



Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA)

Der Amtstierarzt hat das Wort:

Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP)

N. Bialek

Amtlicher Tierarzt

SGL Tiergesundheit und Tierschutz

Fachinformationsveranstaltung am
17.02.2020 in Schmochtitz

Tierseuchensituation in Europa - in 2019 -

31. Dezember 2019

Code	FMD	BT	CSF	CSF/NB	ASF	ASF/NB	ND	HPAI	HPAI-CB	HPAI-NB	LPAI	LPAI-CB	West Nil Fieber	Rabies	PPR	Glanders	BSE	EIA	LSD	IHN	VHS	KHV
	01	09	10	20	11	12	13	15	16	14	41	43	73	62	22		30	35	23	27	32	57
01 Deutschland		59										1	84							5	4	50
02 Frankreich		257										1	13					5			1	1
03 Italien		74			1	63					1		8							1	1	
04 Niederlande																						
05 Belgien		12				482															5	2
06 Luxemburg																						
07 Großbritannien											1											18
08 Irland																						1
09 Dänemark										2	3											6
10 Griechenland		32											22					1				
11 Spanien		1											6				2 *					
12 Portugal													3									
13 Österreich													4					2		2	7	1
14 Finnland																						
15 Norwegen																						1
16 Schweden																						
17 Island																						
21 Zypern		2																				
22 Czech. Rep.																				1	3	11
23 Estland						80																
24 Ungarn						1605							13					3				1
25 Polen					48	2477		3						1			1 *			1	2	1
26 Slowenien																						
28 Bulgarien					44	165	1	5										2		1		
29 Lettland					1	369																
30 Litauen					19	464																
31 Malta																						
32 Rumänien					1728	693	1							4				89				1
33 Slowakei					11	27																1
34 Kroatien																						1
35 Türkei	78						39							354	103	4			180			
36 Nordmazedonien																						
37 Serbische Rep.					18																	
38 Montenegro																						
41 Schweiz		53																		1	1	
44 Albanien																						
45 Bosnien und Herzegowina																						
46 Kosovo																						
G e s a m t	78	490			1.870	6.425	41	8	0	2	5	2	153	359	103	4	3	102	180	12	24	96

Tierseuchensituation in Europa

- in 2020 -

		FMD	BT	CSF	CSF-NB	ASF	ASF-NB	ND	HPAI	HPAI-CB	HPAI-NB	LPAI	LPAI-CB	West Nil Flieber	Rabies	PPR	BSE	Glanders	EIA	LSD	IHN	VHS	KHV
Code		01	09	10	20	11	12	13	15	16	14	41	43	73	62	22	30	36	35	23	27	32	57
01	Deutschland										1			1									
02	Frankreich		1																				
03	Italien		1				21																
04	Niederlande																						
05	Belgien		2				1																
06	Luxemburg																						
07	Großbritannien																						
08	Irland																						
09	Dänemark											1											
10	Griechenland		1																	1			
11	Spanien																						
12	Portugal																						
13	Österreich																						
14	Finnland																						
15	Norwegen																						
16	Schweden																						
17	Island																						
21	Zypern																						
22	Czech. Rep.								1														
23	Estland						7																
24	Ungarn						365		4											1			
25	Polen						462		17		1												
26	Slowenien																						
28	Bulgarien					6	71																
29	Lettland						45																
30	Litauen						39																
31	Malta																						
32	Rumänien					95	171		2														
33	Slovakei						12		3	1													
34	Kroatien																						
35	Türkei																						
36	Nordmazedonien																						
37	Serbische Rep.						16																
38	Montenegro																						
41	Schweiz		1																				
44	Albanien																						
45	Bosnien und Herzegowina																						
46	Kosovo																						
	G e s a m t	0	6			101	1.210	0	27	1	2	1	0	1	0	0			2	0	0	0	0



Ziele der Tierseuchenbekämpfung als öffentliche Aufgabe

- Tiergesundheitsschutz durch Verhinderung der Seuchenausbreitung
- Schutz der menschlichen Gesundheit (Zoonosen)
- Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit und des Verbraucherschutzes
- Wahrung wirtschaftlicher Interessen
- Verpflichtung gegenüber dem Tier als Mitgeschöpf



Auswirkung von hochkontagiösen Tierseuchen

- internationale Handelsrestriktionen
- weit reichende wirtschaftliche Konsequenzen bis hin zur Existenzgefährdung für den Tierhalter und verarbeitende Industrie
- Belastung der öffentlichen Haushalte
- kritische Distanz der öffentlichen Meinung gegenüber Massentötung gesunder Tiere und Vernichtung wertvoller Nahrungsmittel
- emotionale Betroffenheit und psychische Belastung von Tierhaltern und anderen Beteiligten



Maul- und Klauenseuche
Sperrbezirk

Einfuhr und Durchtreiben von Klauenvieh,
sowie Durchfahren mit Wiederkäuer-
Gespannen verboten.

Die Gemeindeverwaltung



Afrikanische Schweinepest - ASP:

befällt ausschließlich Schweine

für den Menschen und andere Tiere ungefährlich

DNA-Virus, behüllt

Keine Impfung

Hohe Tenazidität

Fieber, Abgeschlagenheit, Tod
blutiger Ausfluss, innere Blutungen

Klinisch nicht von klassischer SP zu unterscheiden



Charakteristika zur Tenazität des ASPV

Überlebenszeit Blut / Serum

(Kühlschranktemperatur) (Zimmertemperatur) (Temperatur 60 °C)

6 Jahre

> 4 Monate

30 Minuten

Schlachtkörper (4 – 8 °C)

7 Monate

Gefrierfleisch

6 Jahre

versch. spanische Schinken

140 Tage

Parmaschinken

399 Tage

Peperoni, Salami

30 Tage

Holzteile

190 Tage

Blutverseuchter Erdboden

205 Tage



Anzeigepflichtige Tierseuche

Bekämpfungspflichtig

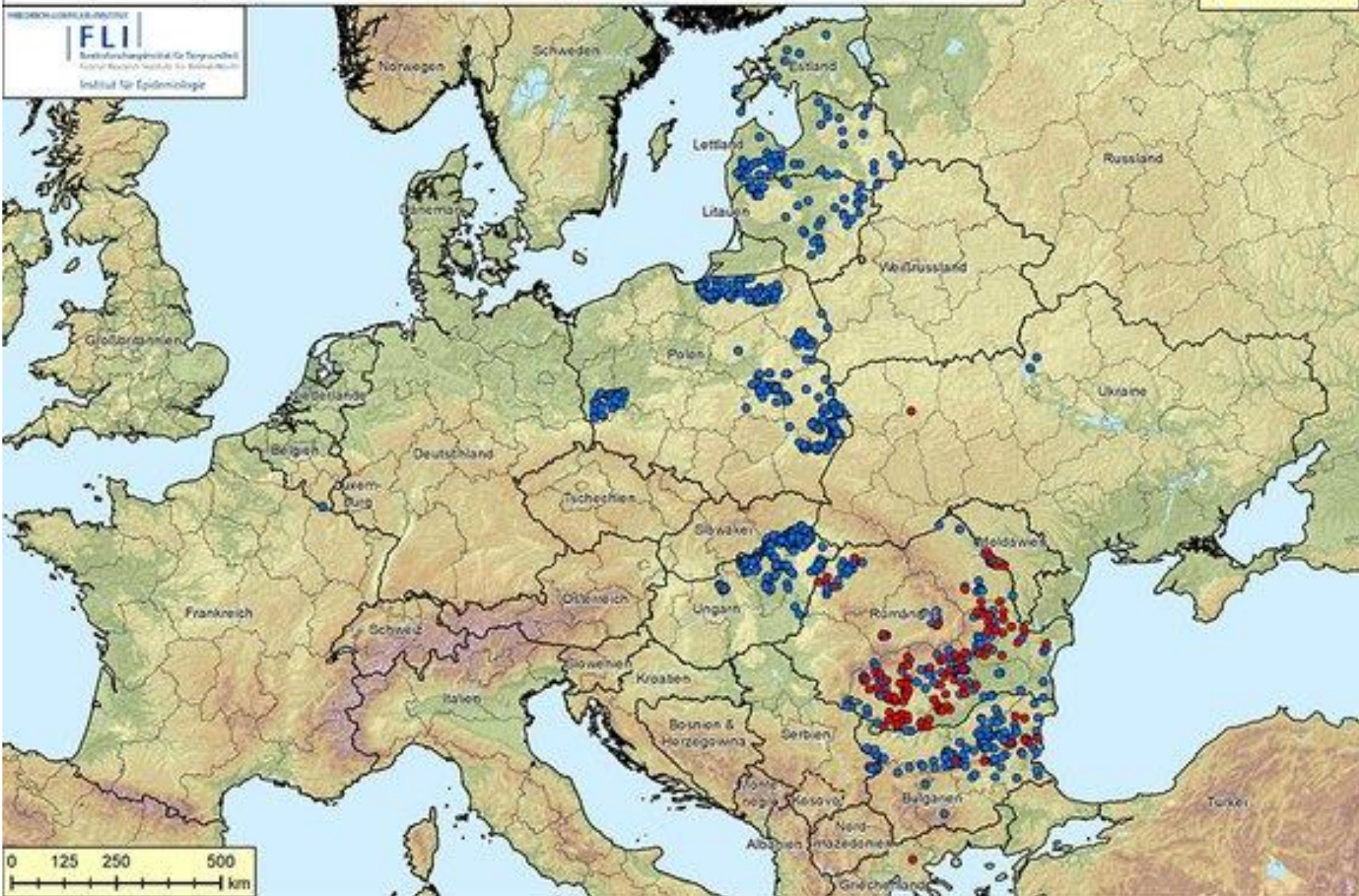
Verordnung zum Schutz gegen die Schweinepest und die Afrikanische Schweinepest
(**Schweinepest-Verordnung** – SchwPestV)
in der Fassung der Bekanntmachung
vom 16. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2594)



Afrikanische Schweinepest im Baltikum, Belgien, Bulgarien, Griechenland, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Ungarn und Ukraine 2020 Datenquelle: ADNS (Stand: 11.02.2020 - 08:35 Uhr)

HEIDSCHLOSS-ROST
FLI
Forschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health
Institut für Epidemiologie

- Hausschwein
- Wildschwein

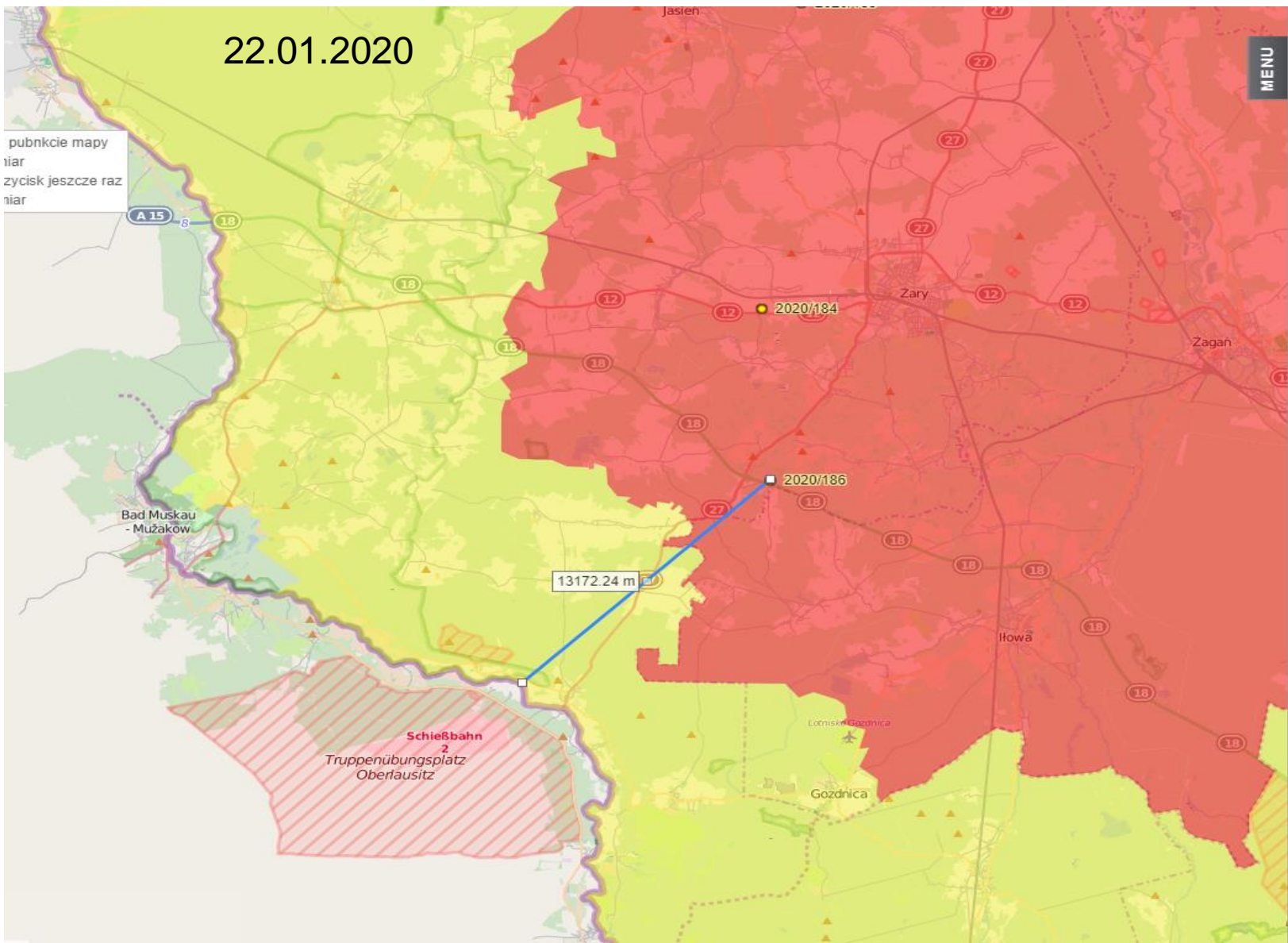




22.01.2020

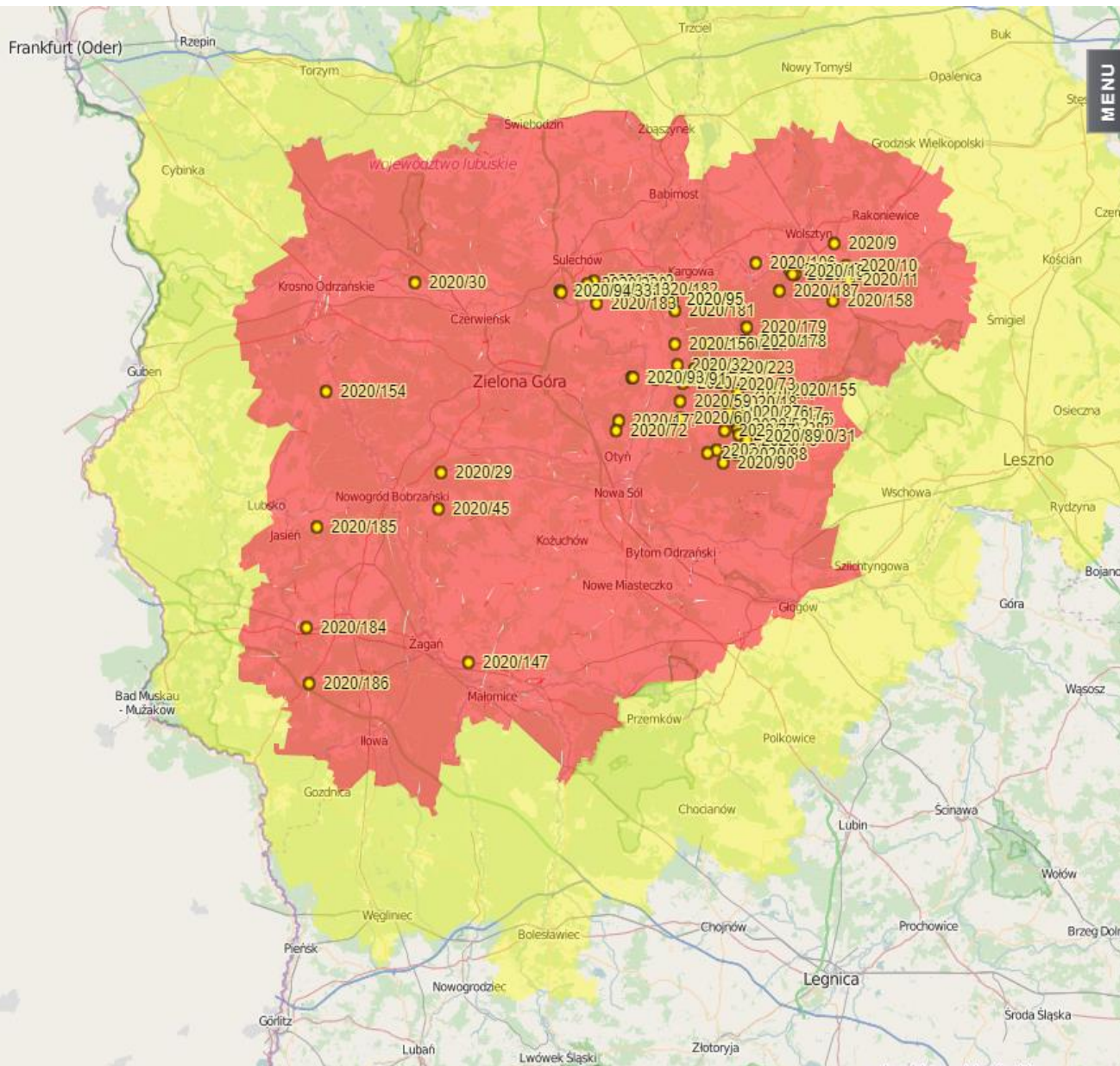
MENU

pubnkie mapy
iar
zycisk jeszcze raz
nlar





22.01.2020



MENU



ASP in Griechenland

BMEL, Referat 323 Bonn, 06.02.2020

323-35211/21

Am 5. Februar 2020 wurde der erste ASP-Fall bei Haus- und Wildschweinen in Griechenland festgestellt (siehe anliegende ADNS-Meldung vom 05.02.2020).

Dabei handelt es sich um einen Kleinbestand mit 32 Schweinen im Regionalbezirk Serres, Region Zentralmakedonien (ca. 50 km südlich der Grenze zu Bulgarien).

Aufgrund des massiven ASP-Geschehens in Bulgarien wurde das Teil I-Gebiet (Pufferzone ohne ASP-Ausbrüche bei Haus- oder Wildschweinen) im Durchführungsbeschluss (EU) 2019/1952 der Kommission vom 25. November 2019 um einen ca. 30 km breiten Korridor in Griechenland an der Grenze zu Bulgarien ergänzt. Der nun festgestellte Fall befindet sich außerhalb dieser Pufferzone.



ASPV - Virulenz

- Sehr variabel
- Abhängig vom Virusstamm bzw. Wirt
- Von subklinischer Infektion bis zu 100% Mortalität
- Kontagiosität auf Bestandsebene moderat
- Übertragung über Blut sehr effizient



Hoch virulent: bis 100% Mortalität nach 5 bis 10 Tagen, teilweise Symptome eines hämorrhagischen Fiebers, perakute Todesfälle möglich
Moderat virulent: akute Erkrankungen, aber geringe Mortalität
Schwach virulent: subklinischer Verlauf, Serokonversion, chronische Infektionen



Keine neutralisierenden Antikörper!



1910 - 2010



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

100 JAHRE

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Klinik nach Infektion mit einem Armenischen ASPV-Isolat

- Hohes Fieber ab dem dritten Tag nach der Infektion (>41 C)
- Reduzierte Futteraufnahme bzw. Anorexie ab Tag 5 bzw. 6
- Abgeschlagenheit
- Erhöhte Atemfrequenz
- Diarrhoe
- Geringgradige Konjunktivitis



1910–2010



100 JAHRE

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Klinik nach Infektion mit einem Armenischen ASPV-Isolat (II)

- Zyanose der Akren bei Erregung/ nach dem Auftreiben ab Tag 6/7
- Ataxie (Tag 8)
- Somnolenz (Tag 8/9)
- Ruderbewegungen
- Tod nach 6 bis 10 Tagen



1910–2010

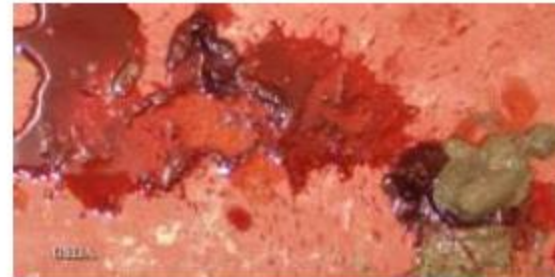


100 JAHRE

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health





Keine Altersabhängigkeit!



1910 – 2010



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

100 JAHRE

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Klinik der ASP I

- Verschiedene Krankheitsverläufe, abhängig von Wirtsfaktoren und Virulenz des ASPV-Isolats
- Inkubationszeit 3 bis 15 Tage

Perakuter Verlauf

- Infektion mit hochvirulenten Virusisolaten
- Plötzliche Todesfälle

Akuter Verlauf

- **Der Virusstamm aus den Transkaukasischen Ländern und der Russischen Föderation ist ein hoch virulentes Virus, das bei Haus- und Wildschweinen aller Altersklassen eine akute Erkrankung auslöst!**
- Tiere können verferkeln
- Cyanosen und Bewegungsstörungen ca. 24 bis 48 Stunden vor dem Tod
- Der Tod tritt nach 6 bis 13 Tagen ein, Mortalität bis zu 100 %
- Überlebende Tiere können lebenslange Virusträger sein
- Labordiagnostisch sehr früh Thrombozytopenie und Leukopenie

1910 – 2010



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

100 JAHRE

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Klinik der ASP II

Subakuter Verlauf

- Im Falle moderat virulenter ASPV-Isolate
- Remittierendes Fieber, Konditionsverlust, Anorexie und respiratorische Symptome
- Trächtige Sauen können abortieren
- Die Mortalität beträgt 30 – 70%, wobei der Tod nach 15 bis 45 Tagen eintritt

Chronischer Verlauf

- Schwach virulente Virusisolate können die chronische Verlaufsform auslösen
- Unspezifische Symptome wie Gewichtsverlust, Wachstumsverzögerung, Kümern, respiratorische Symptome, Lahmheiten und Sekundärinfektionen
- Die Erkrankung verläuft über zwei bis fünf Monate
- Die Mortalität liegt unter 30 %

1910 – 2010



FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

100 JAHRE

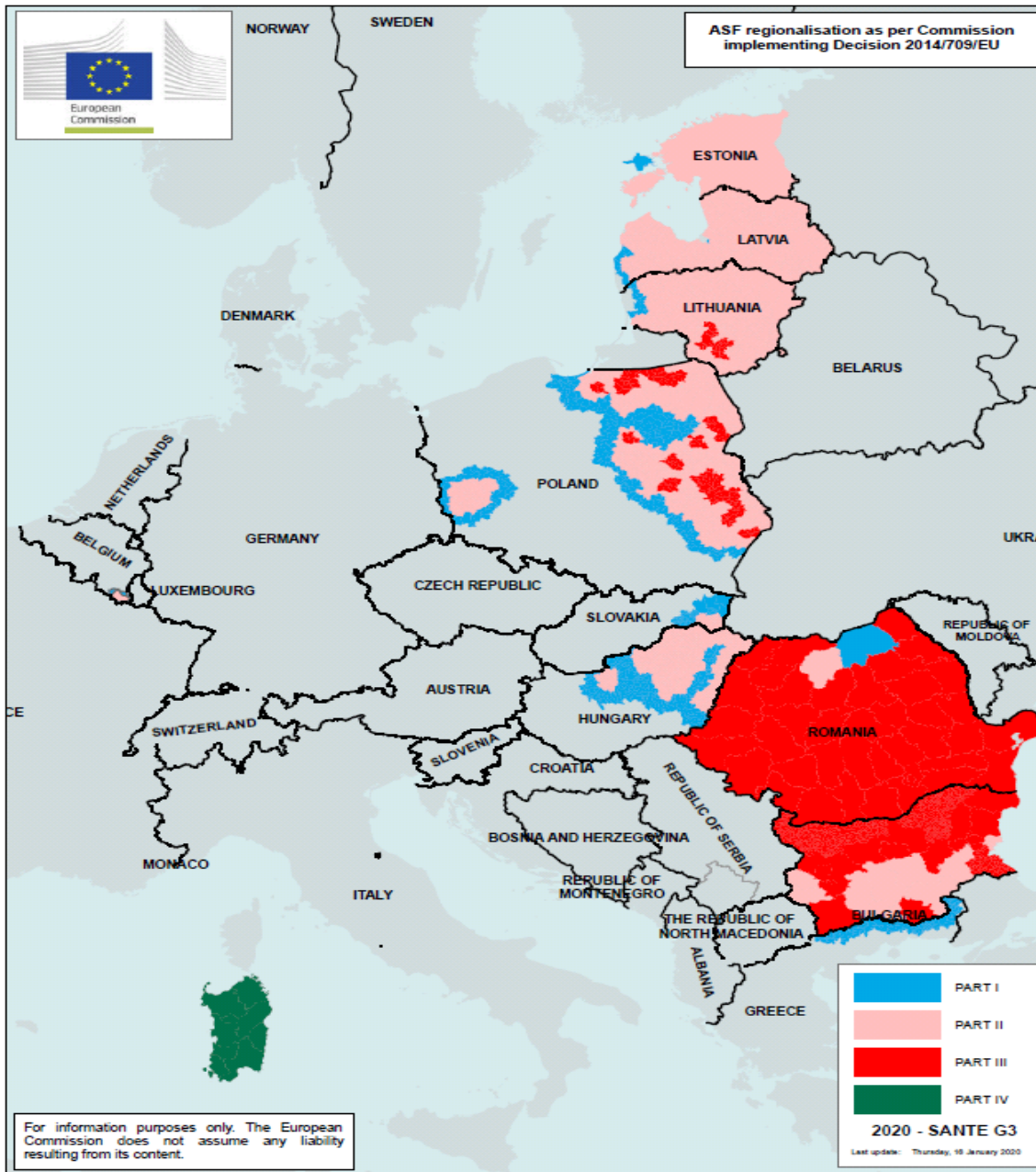
FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



Stellungnahme FLI (Dez. 2019)

„Für die in der Russ. Föderation, in den baltischen Staaten und Polen zirkulierenden Isolate wurde eine nahezu 100-prozentige Letalität festgestellt. Bisher gibt es keine Anzeichen für eine Attenuierung des Virus. Inzwischen scheint es zweifelhaft, ob es gerechtfertigt ist, bei ASP tatsächlich von einer hochkontagiösen Krankheit zu sprechen. Zumindest bei Wildschweinen zeigt sich nur eine geringe bis mäßige Morbidität und Mortalität.“





Übertragungswege: direkt und indirekt

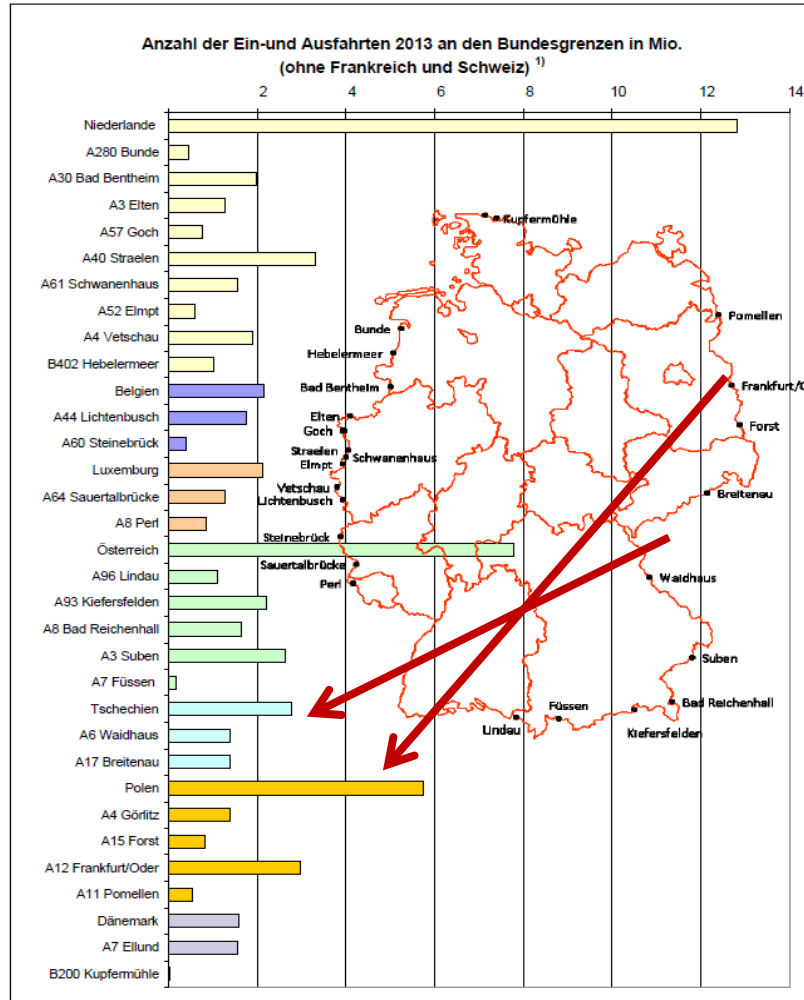
- Annahme der durchschnittlichen Ausbreitung von 350 km / Jahr
- Sprunginfektionen über 500 - 1000 km (Bsp.: Tschechische Republik, Belgien, Polen)

Problem: hohe Viruslast im Blut, effizientester Übertragungsweg

- oro-nasal (Oberflächen, Futter, Wasser, Wildschweinkontakt)
- menschliche Aktivitäten (Speiseabfälle, kontaminierte Kleidung, Gummistiefel, Transportfahrzeuge, Jagd)



Personen- und Fahrzeugverkehr



Fast 8 Mill. Ein- und Ausfahrten von und nach Österreich

Ca. 6 Mill. Ein- und Ausfahrten von und nach Polen

Ca. 3 Mill. Ein- und Ausfahrten von und nach Tschechien

Quelle: BAG 2014

¹⁾ Auf die grafische Darstellung der Grenzübergänge zu Frankreich und der Schweiz wurde verzichtet. Zu beiden Ländern bestehen Autobahngrenzübergänge, die nicht mautpflichtig sind.



(c) oberlausitz-bilder.de



Risikobewertung FLI, Dezember 2019

Das Risiko des Eintrags von ASP nach Deutschland durch illegale Verbringung und Entsorgung von kontaminiertem Material wird als **hoch** eingeschätzt.

Das Risiko des Eintrags durch Erzeugnisse aus Schweinefleisch, die von infizierten Tieren stammen oder kontaminiert sind, entlang des Fernstraßennetzes durch Fahrzeuge oder Personen wird im Sinne eines „worst case scenario“ als **hoch** bewertet.

Das Risiko einer Einschleppung durch den Jagdtourismus und das Mitbringen von Jagdtrophäen aus betroffenen Regionen wird als **mäßig** eingeschätzt.

Das Risiko eines Eintrags der ASP durch infizierte Wildschweine wird in Gegenden, in der Nähe zu den betroffenen Gebieten in Belgien und Polen, als **hoch** beurteilt.



Auf Futtersuche dringen Wildschweine immer weiter vor. Ungesicherte Abfallbehälter sind eine Quelle für die Schweinepest.

Foto: dpa



Mülltonnen

Sicherstellen, dass Mülltonnen im gesamten Gebiet – vor allem an öffentlichen Parkplätzen – kippstabil sind.



Parkplatz Löbauer Wasser am 05.01.2015











Gefahr in Kleinstbeständen, Freiland- und Auslaufhaltungen sowie Biobetrieben

- geringe Biosicherheit
- Verfütterung von Speiseabfällen
- Nutzung von kontaminierten Grünfütter und Stroh
- Kontakt zu Wildschweinen
- Direktvermarktung, Hofläden
- Personenverkehr (Erlebnisbauernhof)



Wild boar is ASF reservoir

- In higher densities picture is more impressive (higher possibility to find a carcasses).
- Carcasses maintain (protect) the virus.
- More carcasses = more virus contamination in environment
- Virus in environment is a high risk for domestic pigs.





Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung der ASP nach Sachsen

Allgemeinverfügungen der LDS:

1. Bau eines Wildabwehrzaunes entlang der Grenze zu Polen
2. Anzeigepflicht und Mitwirkung der Jägerschaft

VwV Trichinenerstattung Schwarzwild

VO zum aktiven und passiven ASP-Monitoring:

Aufwandsentschädigung für:

- Blutproben zur serologischen Untersuchung von gesund erlegten WS,
- Bluttupfer oder Organproben von verendet aufgefundenen oder krank erlegten WS, Einsendung von WS-Kadavern

Aufklärungskampagnen zu Eintragsrisiken der ASP

(Beschilderung an Autobahnraststätten, Müllentsorgung, Informationsmaterial für Landwirte, Jäger)



Afrikanische Schweinepest: Sachsen errichtet Wildschweinbarriere im gesamten Grenzverlauf zu Polen

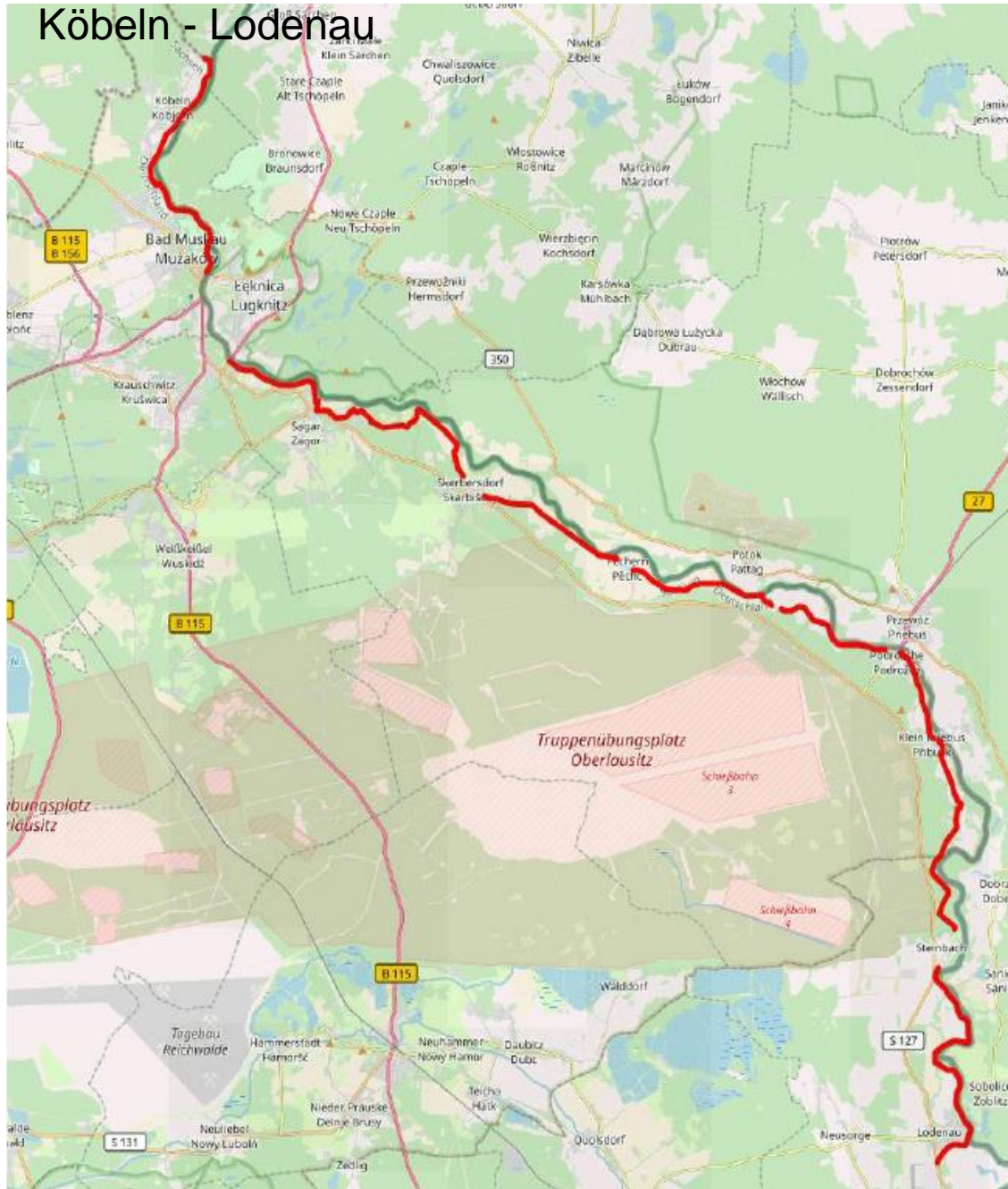
23.01.2020, 15:45 Uhr — Erstveröffentlichung (aktuell)

Ministerin Köpping: »Wir nutzen jede Möglichkeit, um das Risiko zu verringern«



Allgemeinverfügung vom 31.01.2020 Wildschweinabwehrbarriere Nord

Köbeln - Lodenau



Allgemeinverfügung vom 31.01.2020 Wildschweinabwehrbarriere Nord Köbeln bis Lodenau

Anlage zur Allgemeinverfügung der Landesdirektion Sachsen zum Schutz gegen die
Afrikanische Schweinepest (ASP) vom 31. Januar 2020, Az 25-5133/32/33

Liste der betroffenen Grundstücke

Gemeinde	Gemarkung, Flur	Flurstück
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	89/2
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	90/1
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	91/1
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	92/1
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	94/1
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	94/2
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	95/1
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	95/2
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	96/2
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	104/5
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	104/6
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	104/7
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	104/8
Rothenburg/O.L.	Lodenau, Flur 2	104/12

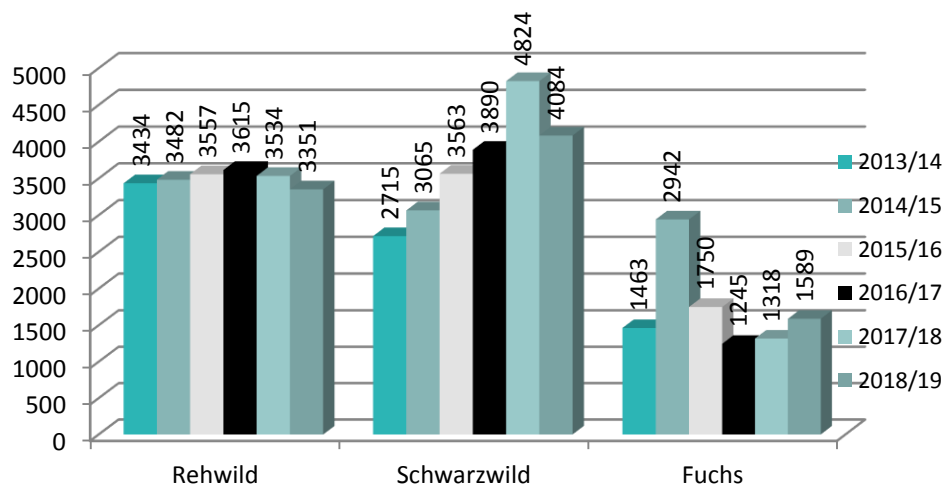
Allgemeinverfügung vom 12.02.2020 Wildschweinabwehrbarriere Mitte
Lodenau bis Klingewalde





Streckenentwicklung LK BZ (2013-2019)

	Streckenentwicklung					
	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Rotwild	208	231	252	242	240	324
Damwild	275	278	293	303	314	344
Muffelwild	68	56	61	21	19	8
Rehwild	3434	3482	3557	3615	3534	3351
Schwarzwild	2715	3065	3563	3890	4824	4084
Fuchs	1463	2942	1750	1245	1318	1589





Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Achtung!

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland informiert:

Seit 2014 breitet sich die hochansteckende Afrikanische Schweinepest in Europa aus und bedroht Millionen Haus- und Wildschweine. Lebensmittel können diese, für den Menschen ungefährliche, Krankheit übertragen. **Bitte werfen Sie daher Speisereste nur in verschlossene Müllbehälter!**

Pozor!

Spolkové ministerstvo pro výživu a zemědělství Spolkové republiky Německo informuje:

Od roku 2014 se v Evropě rozšiřuje vysoce nakažlivý africký prasečí mor a ohrožuje milióny domácích i divokých prasat. Tato nemoc, která není pro lidi nebezpečná, se přenáší potravinami. **Odhazujte proto, prosím, zbytky potravin pouze do uzavíratelných nádob na odpadky!**

Внимание!

Информация Федерального министерства продовольствия и сельского хозяйства Федеративной Республики Германия:

С 2014 года в Европе распространяется очень заразная африканская чума свиней, представляющая угрозу для миллионов домашних и диких свиней. Это не опасное для человека заболевание может передаваться через продукты питания. **Поэтому просим Вас выбрасывать остатки пищи только в закрытые мусорные контейнеры!**

Warning!

The Federal Ministry of Food and Agriculture of the Federal Republic of Germany hereby gives notice that:

Highly contagious African Swine Fever has been spreading through Europe since 2014 and is now a threat for millions of domestic pigs and wild boar. This disease, which is not dangerous for humans, can be transmitted by food. **Please make sure that all leftover food is put in sealed waste containers!**

Atenție!

Ministerul Federal al Alimentației și Agriculturii al Republicii Federale Germania informează:

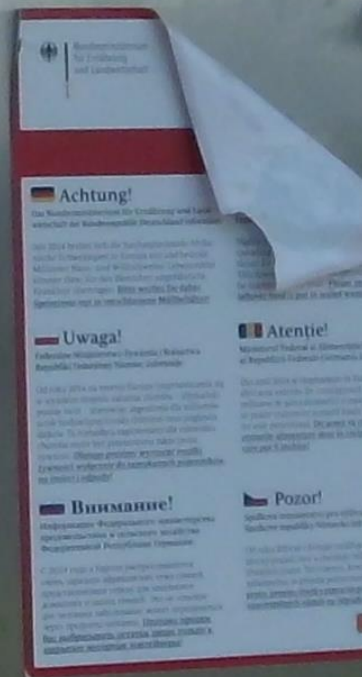
Din anul 2014 se răspândește în Europa pesta porcină africană extrem de contagioasă care amenință milioane de porci domestici și mistreți. Prin alimente se poate transmite această boală care pentru om nu este periculoasă. **De aceea vă rugăm să aruncați resturile alimentare doar în recipiente de gunoi care pot fi închise!**

Uwaga!

Federalne Ministerstwo Żywności i Rolnictwa Republiki Federalnej Niemiec informuje:

Od roku 2014 na terenie Europy rozprzestrzenia się w wysokim stopniu zakaźna choroba – afrykański sztyk pomór świń – stanowiąc zagrożenie dla milionów sztuk hodowlanej trzody chlewnej oraz pogłowia dzików. Ta niebędąca zagrożeniem dla człowieka choroba może być przenoszona także przez żywność. **Dlatego prosimy wyrzucać resztki żywności wyłącznie do zamkniętych pojemników na śmieci i odpady!**

bmel.de/asp





Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung der ASP nach Sachsen bei Auftreten der Seuche

Anschaffung eines Wildabwehrzaunes

Vorhaltevertrag mit der Fa. Vetcon für die evtl. Durchführung von Bestandstötungen

Vorbereitung durch Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen mit Landwirtschaftsministerium, Verbänden usw.

Durchführung einer sächsischen Tierseuchenübung (Zusammenarbeit lokale TBZ mit LTBZ, Aufbau von Kadaversammelpunkten und Wildabwehrzaun, Fallwildsuche und Bergung, Vorgehen im infizierten Hausschweinbestand)



Maßnahmen des LÜVA Bautzen zur Verhinderung der Ausbreitung der ASP

- Vorträge und Schulungen in Veranstaltungen von Landwirten und Jägern
- Kontrolle und Beratung in Schweinehaltern (Biosicherheitsmaßnahmen)
- Beratungen mit anderen evtl. betroffenen Einrichtungen
- Bereitstellung von Material für die Entnahme von Proben, Weiterleitung der Proben zur LUA, Auswertung der Befunde, Aufarbeitung für Aufwandsentschädigungen
- Bergung von Wildschweinkadavern
- Anschaffung und Bevorratung von erforderlichen Ausrüstungen
- Teilnahme an der sächs. Tierseuchenübung













12/04/2019



















12/04/2019





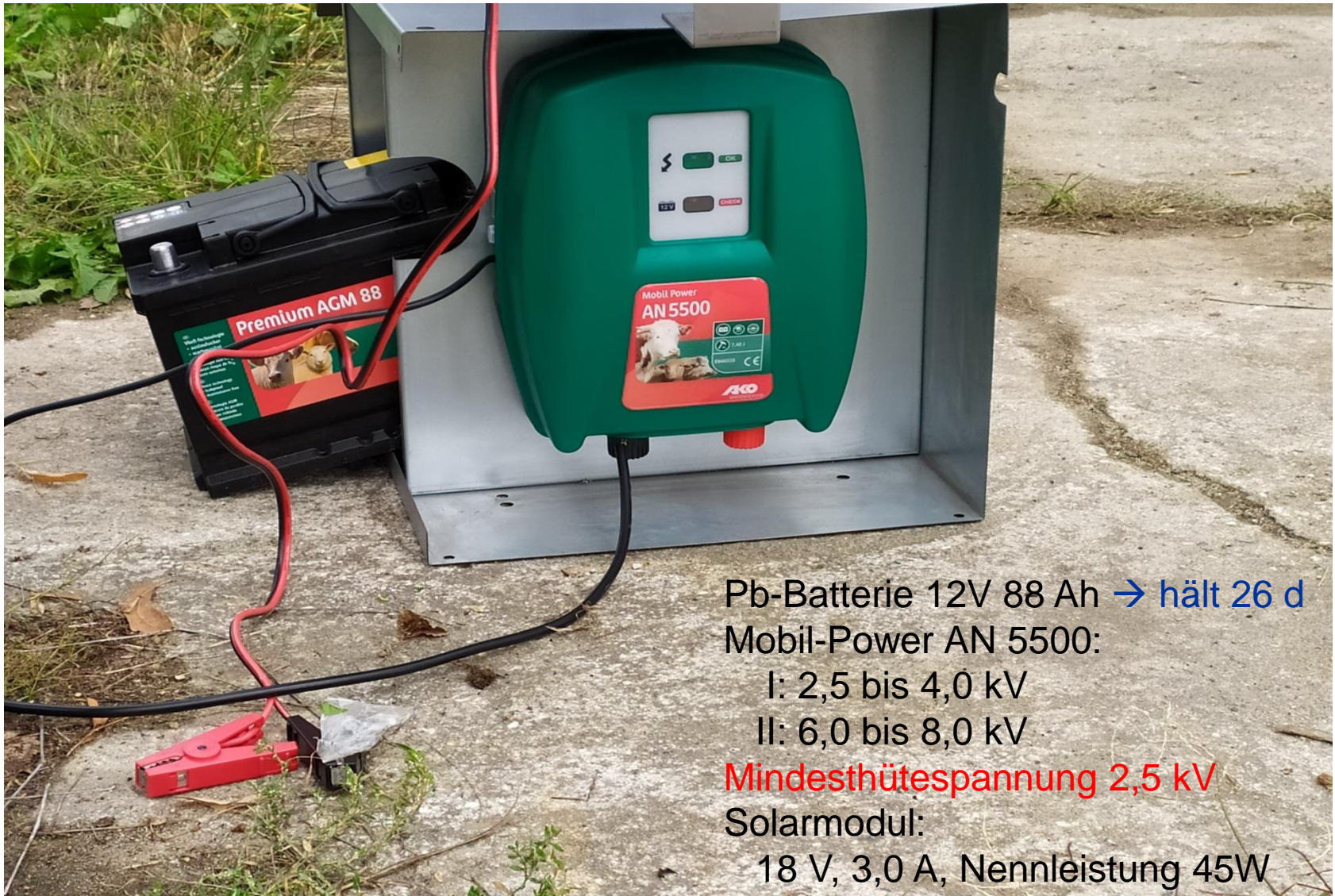


A





Angaben zum Zaun:



Pb-Batterie 12V 88 Ah → hält 26 d

Mobil-Power AN 5500:

I: 2,5 bis 4,0 kV

II: 6,0 bis 8,0 kV

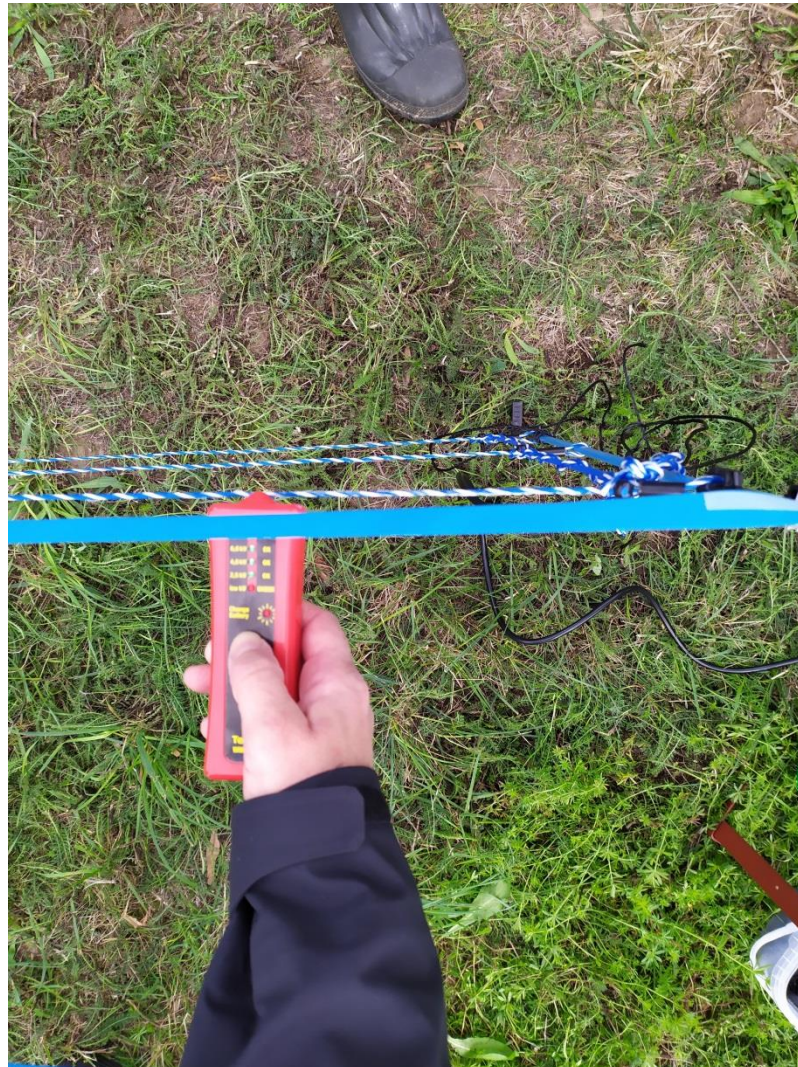
Mindesthütespannung 2,5 kV

Solarmodul:

18 V, 3,0 A, Nennleistung 45W



Angaben zum Zaun:





Angaben zum Zaun:





Angaben zum Zaun:



Abstand Duftkomponenten
b 5-10m



Angaben zum Zaun:



Erneuerung
Duftkomponente
nach 4-6 Wochen

Temp.> 10°C



Angaben zum Zaun:

Bitte beachten Sie, dass der Zaun gepflegt werden muss:

- 1 x tgl. Kontrolle Spannung
- 1 x tgl. Kontrolle Zustand Zaun
- regelmäßig Pflanzen und Gras unter dem Zaun mähen/schneiden
- Äste oder Bewuchs zurückschneiden, welche Zaun (zer-)stören könnten

Erneuerung Duftkomponente nach 4-6 Wochen
Temp.> 10°C











Dänemark



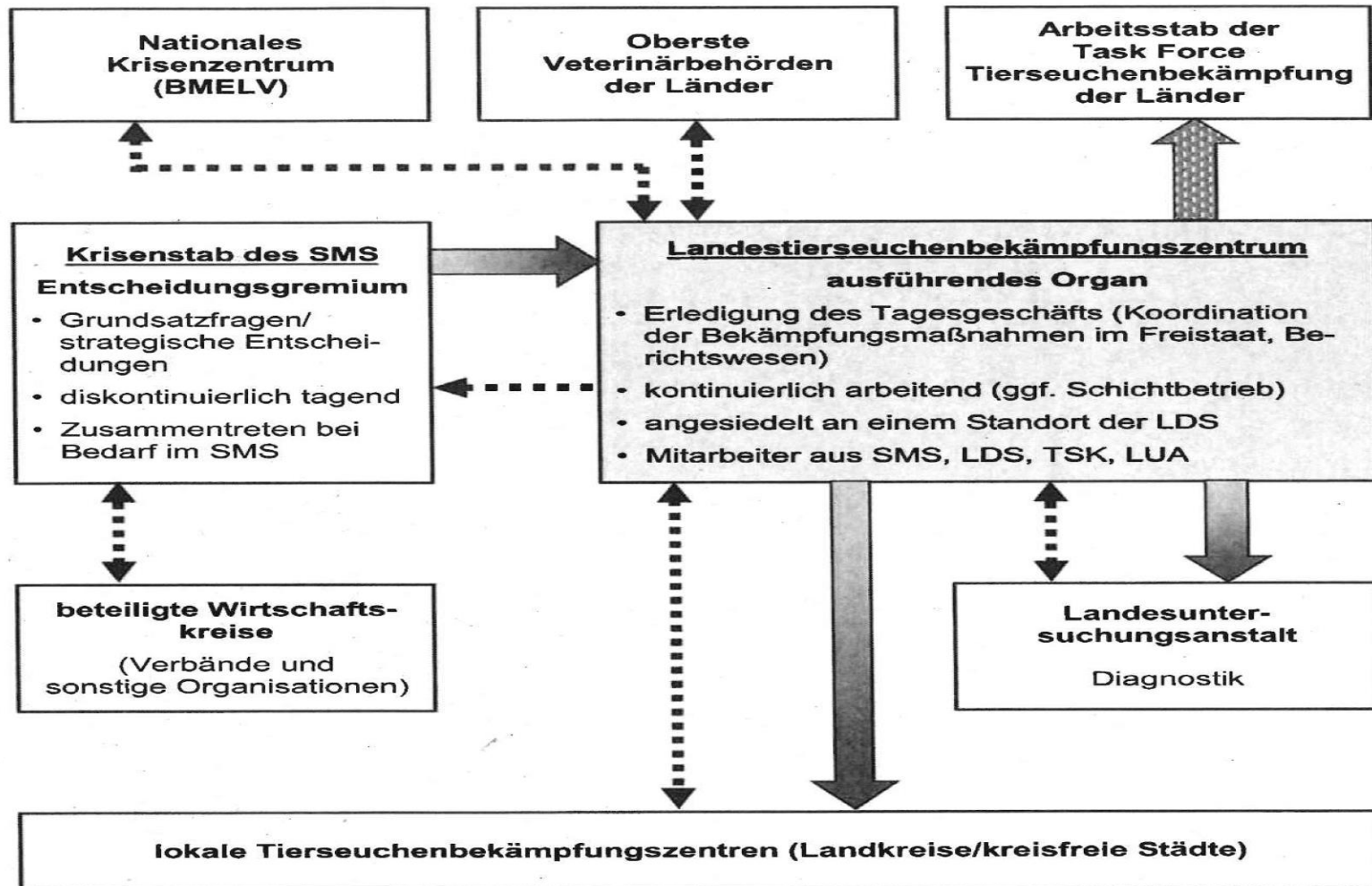


ASP- „Goldstandard“ Tschechien

- Bildung einer „Kernzone“ im gefährdeten Gebiet
- Abschottung durch Einzäunung
- Betretungsverbot, anfängliche Jagdruhe
- intensive Kadaversuche
- unschädliche Beseitigung der Kadaver nach Beprobung
- anschl. vollständige Ausmerzungen aller Wildschweine (spezialisierte „Jagd“, Saufänge)



Aktivierungsplan bei Verdacht oder amtlicher Feststellung einer besonders bedrohlichen Tierseuche



Weisung



Information



Ressourcenanforderung

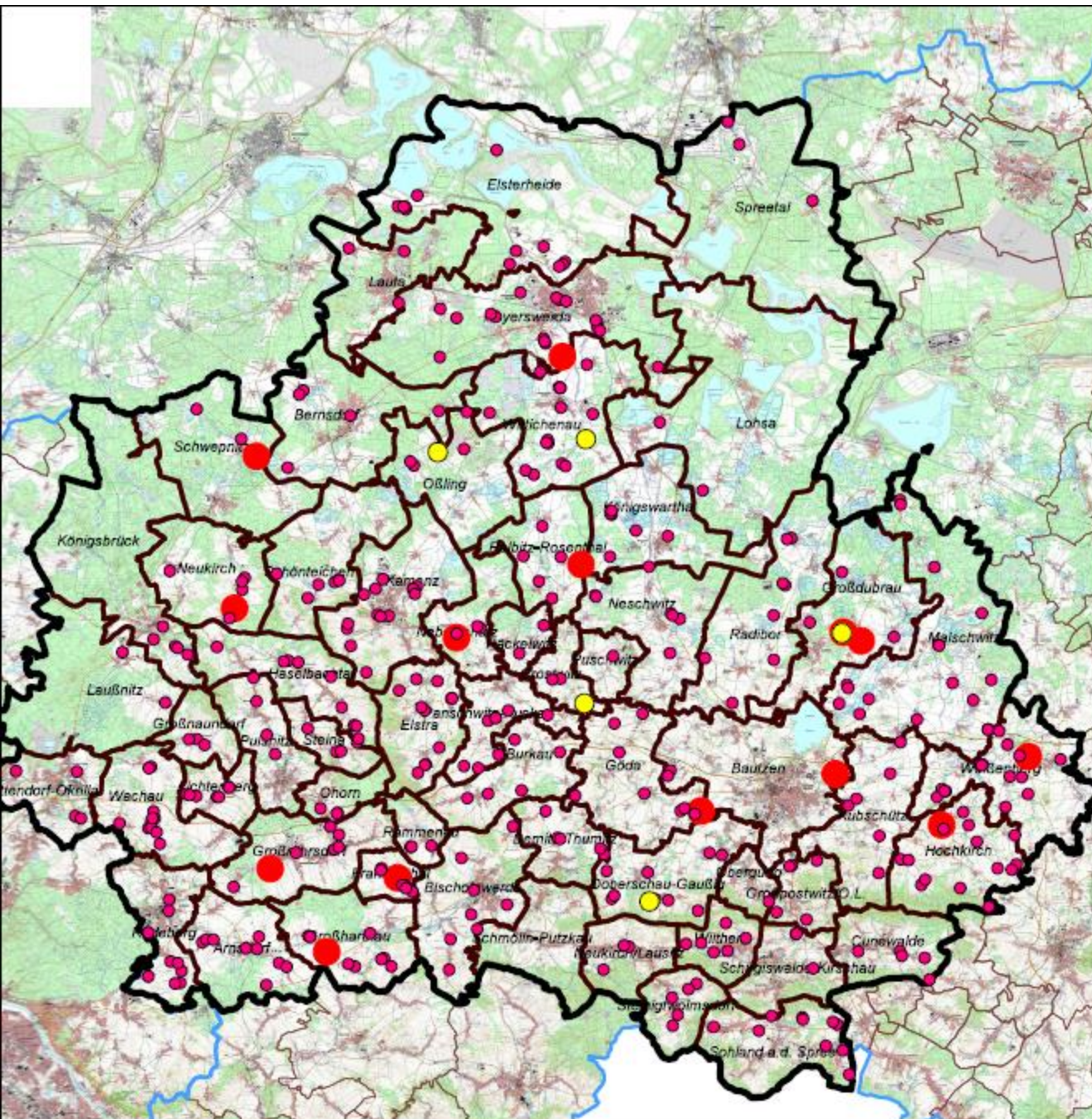


Schweinebestände im LK Bautzen (Stand Dez. 2019)

Schweine / Bestand	Anzahl
1-10	361
50-100	22
100-500	4
500-1.000	1
1.000-2.000	5
2.000-5.000	3
5.000-10.000	5
10.000-20.000	1

Schweinebestände über 1000 und Betriebe zwischen 1000 - 50 sowie unter 50

- Betriebe mit über 50 & unter 1000
- Betriebe mit unter 50 Schweinen
- Betriebe mit über 1000 Schweinen
- Kreise
- Gemeinden
- Kreise
- 14000_GEMEINDEN_SACHSEN
- ~ Straßen



1:314.500

1 cm = 3,15 km



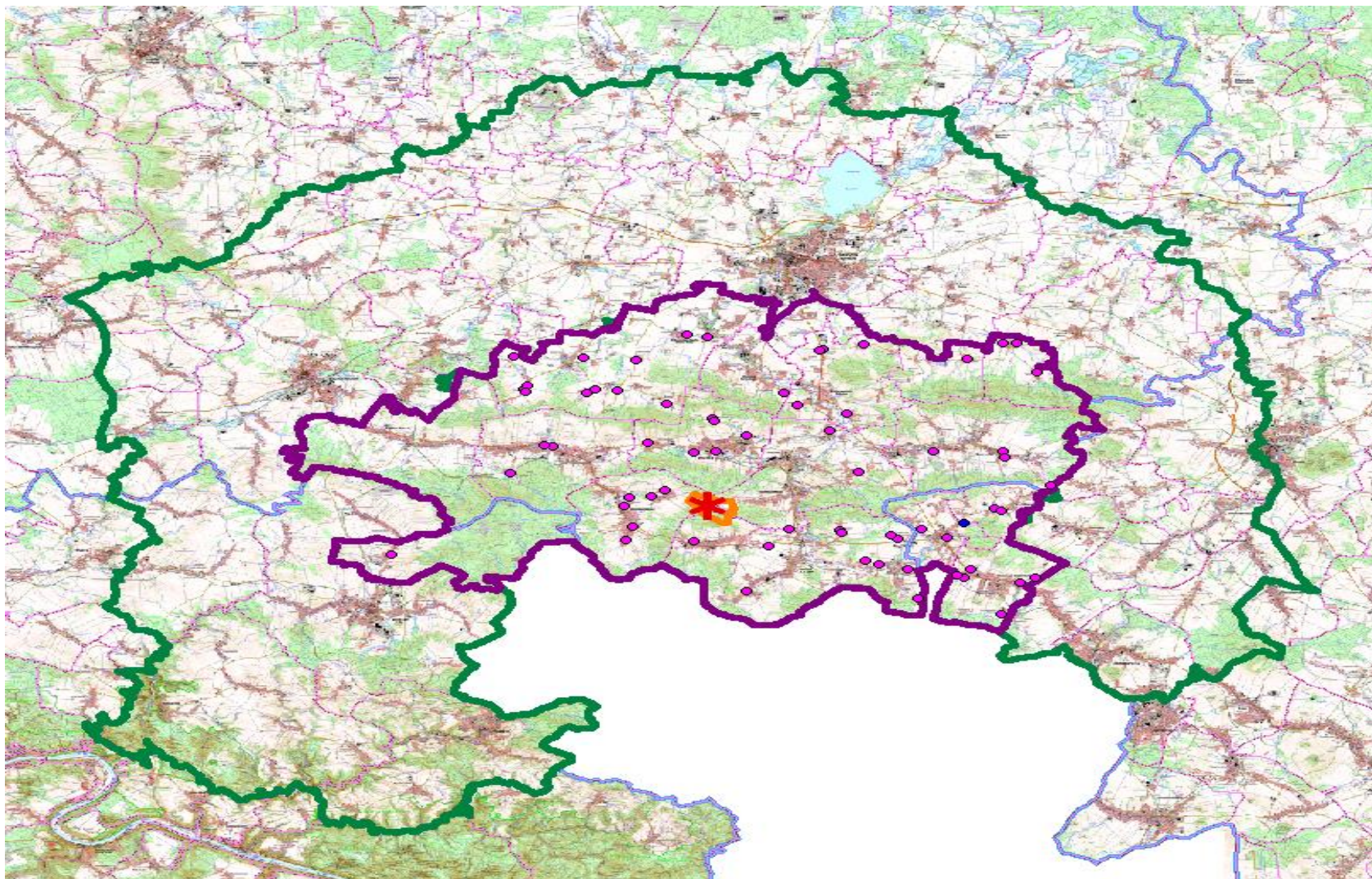


Bildung von Restriktionszonen beim Ausbruch beim Wildschwein





Restriktionszonen (Tierseuchenübung 49.KW 2019)





Übersicht Betriebe in den Restriktionszonen

gefährdeter Bezirk

56 Bestände mit 511 Schweinen

5 Schlachtbetriebe

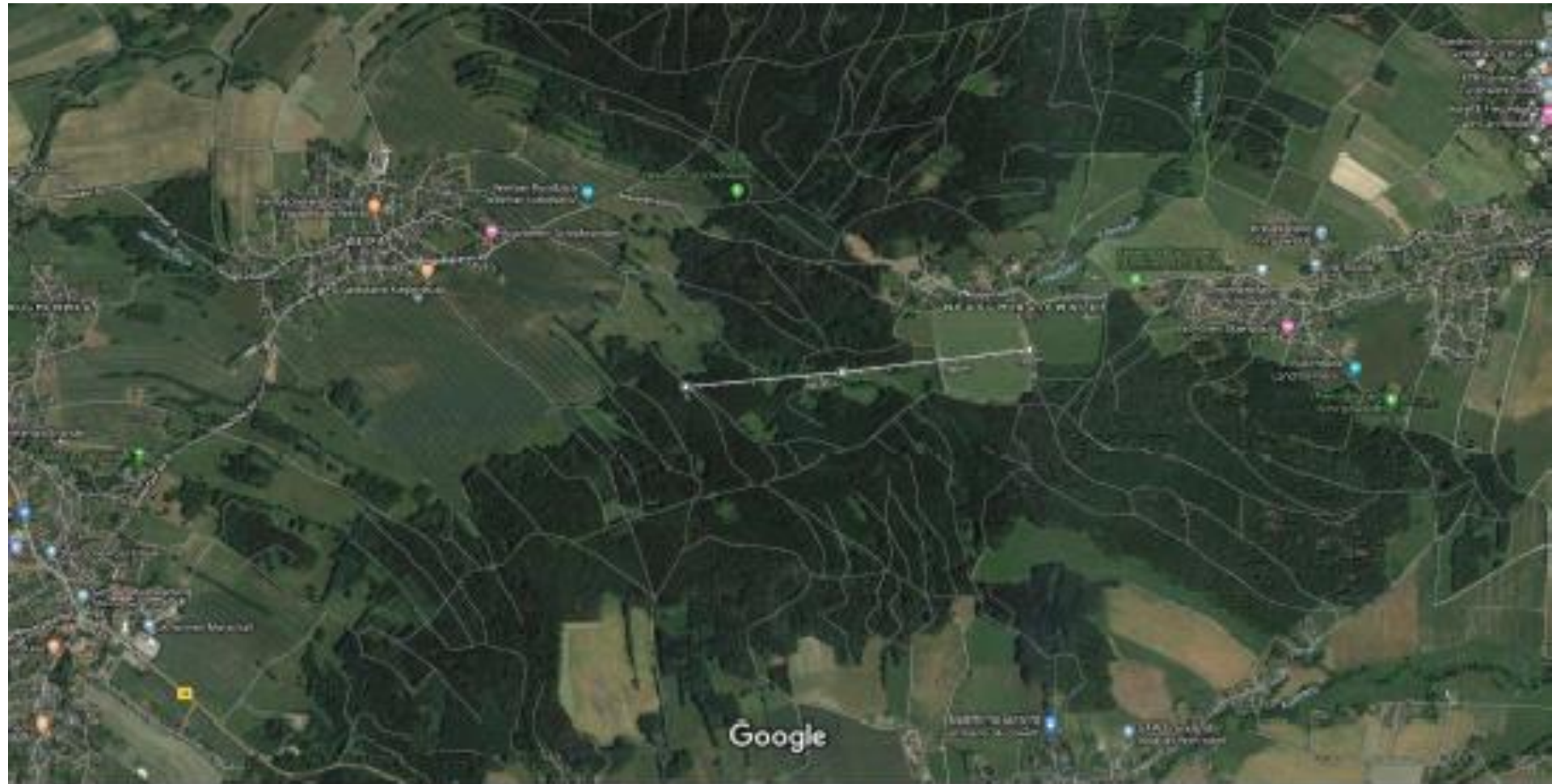
Pufferzone

91 Bestände mit 18.233 Schweinen

8 Schlachtbetriebe



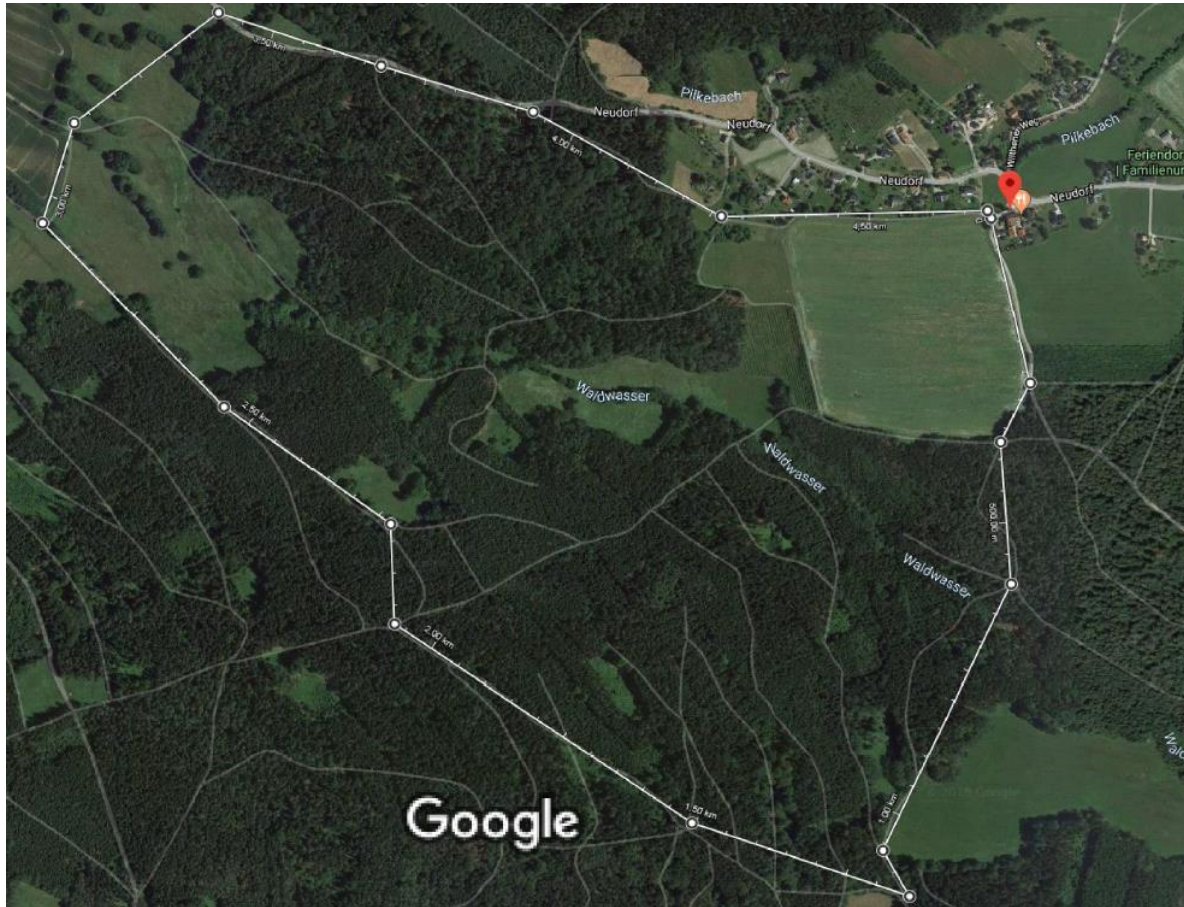
Bildung einer Kernzone r-500m



Bilder © 2019 CNES / Airbus, GEODIS Bms, GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten © 2019 GeoBasis-DE/BKG (©2009) 200 m



Errichtung einer Kernzone: $r=500\text{m}$ □ Zaunbedarf ca. 4,69 km





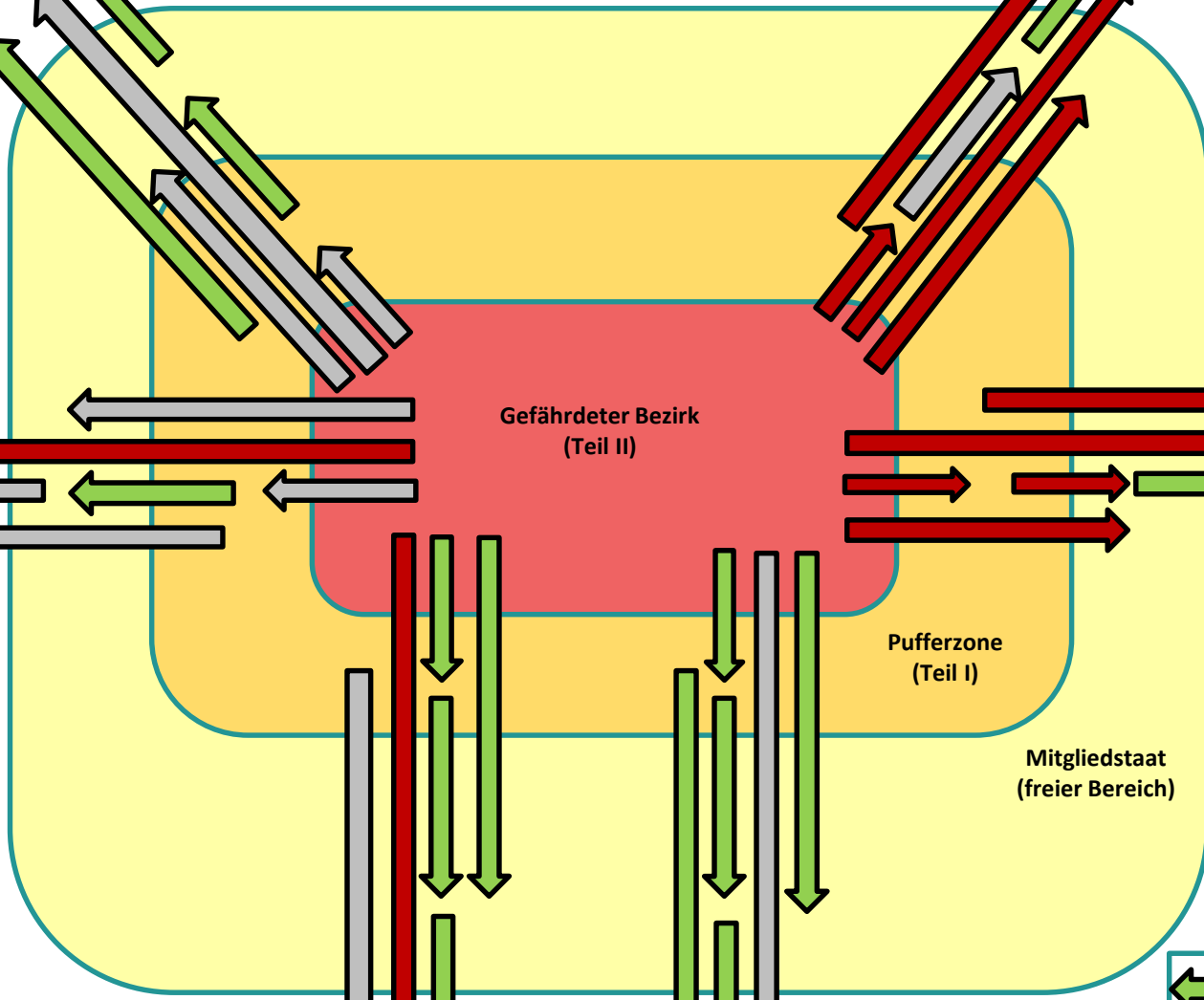
Maßnahmen im Ausbruchsfall bei Wildschweinen

K	G	P	
x			Jagdruhe für alle Tierarten; abhängig von Jahreszeit zunächst für 21 Tage
x			Betretungsverbot für Publikum (Aufklärungsarbeit)
x	x		Leinenpflicht für Hunde
x	x	x	Intensive Fallwildsuche
x	x	x	Untersuchung und Entsorgung aller Tierkörper / Überreste über Sammelstellen
x			Aktive Fütterung bzw. Feldfrüchte stehen lassen
	x	x	Vorzeitige Ernte, Anlegen von Jagdschneisen in großen Ackerflächen
x	x	x	Fundprämien für Jäger (Bsp. Tschechien)
		x	Ansitz- und revierübergreifende Drückjagden auf Wildschweine
	x	x	Sauenfänge, Frischlingsfänge, Großfallen
x			Verbot der Freilandhaltung von Hausschweinen
x			Verbot der Verfütterung von Grünfutter aus gefährdetem Gebiet für Hausschweine

Frisches Fleisch von Hausschweinen und Erzeugnisse

Diese vereinfachte Darstellung der Regelungen zum Verbringen im Fall des Auftretens der Afrikanischen Schweinepest im Schwarzwild ersetzt nicht die Lektüre der Rechtsvorschriften!

Frisches Fleisch von Wildschweinen und Erzeugnisse



Andere EU-MS, Drittländer

- ← erlaubt
- ← verboten
- ← mit Bedingungen

Samen, Eizellen, Embryonen

Tierische Nebenprodukte

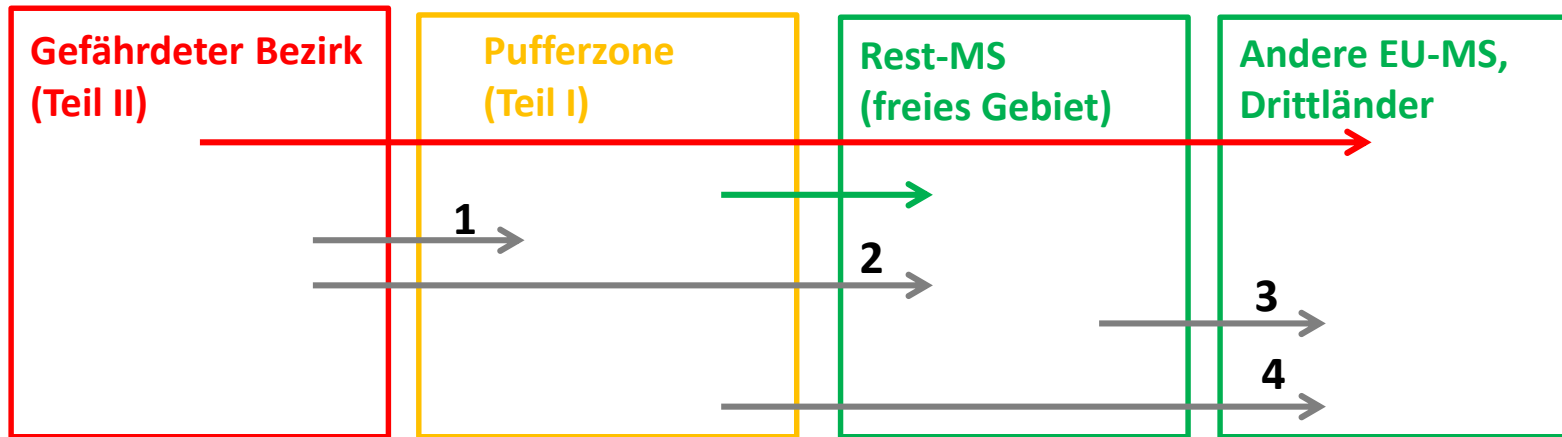


Schadenspotenzial ASP-Ausbruch

- Ca. 58 Mio Schweineschlachtung in 2017
- Ø Schlachtgewicht \approx 94 kg
- Ø Kilopreis 1,50 €
- Ø Exportquote 25 %

→ \approx 2 Mrd € / Jahr

ASP beim Wildschwein: Schema zum Verbringen von *lebenden Hausschweinen* aus verschiedenen Gebieten



Rot: verboten – **Grün: erlaubt** – **Grau: erlaubt mit Bedingungen**

1 (Art. 3 Nr. 1) : mind. 30 Tage Residenzpflicht oder im Betrieb geboren, 30 Tage keine Einstellungen, ASP-neg. Laboruntersuchung 15 Tage vor Verbringen und klinische Untersuchung ohne Befund am Tag der Verbringung

2 (Art. 3 Nr. 2): mind. 30 Tage Residenzpflicht oder im Betrieb geboren, 30 Tage keine Einstellungen und zweimalige Untersuchung (Abstand mind. 4 Monate)(Kontroll- und Probennahmeverfahren nach Kap. IV Teil A des ASP-Diagnostikhandbuchs), Prüfung der Biosicherheitsmaßnahmen

3 (Art. 6 Nr. 1): keine Einstellung von Schweinen mind. 30 Tage vor der Versendung

4 (Art. 6 Nr. 2): mind. 40 Tage Residenzpflicht oder im Betrieb geboren, 30 Tage keine Einstellungen, Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen und *entweder* ASP-neg. Laboruntersuchung 15 Tage vor Verbringen und klinische Untersuchung ohne Befund am Tag der Verbringung *oder* zweimalige Untersuchung (Abstand mind. 4 Monate)(Kontroll- und Probennahmeverfahren nach Kap. IV Teil A des ASP-Diagnostikhandbuchs)

Freitesten in Friedenszeiten

per E-Mail vom 30.01.2020 → **Betreff:** WG: Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest / Anwendung des Artikels 3 Absatz 3 des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU

Bitte nehmen Sie nachfolgende und anliegende Änderungen der Regelungen für die Voruntersuchungen von Schweinebetrieben in „Friedenszeiten“ und die entsprechenden Aussagen der KOM hierzu zur Kenntnis (gelb markiert). Anliegend wird ausgeführt, dass die KOM die Ermessensentscheidung, ob vor Seuchenausbruch getätigte Untersuchungen anerkannt werden können, in die Verantwortung des örtlich zuständigen Veterinäramtes als Einzelfallentscheidung legt.

Die Verbringungsregelungen finden sich im „Krisenhandbuch Afrikanische Schweinepest für Schweinehaltungen“ (Stand 19.12.2019), verlinkt über die Seite des SMS (ganz unten rechts) auf der Website des LAVES. Im Krisenhandbuch auf den Seiten 27-30 zu finden. Hierbei ist zu unterscheiden ob aus einem Betrieb im Gefährdeten Gebiet in einen andern nationalen Betrieb oder aus einem Betrieb im Gefährdeten Gebiet zum Verbringen im IGH/anderer Mitgliedstaat angedacht ist (Bedingungen siehe Krisenhandbuch ab S. 27 i.V.m. Artikel 3 Absatz 3 des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU)

Eine routinemäßige Sektion (im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung) von verendeten Tieren um einen Betriebsstatus Verbringen zu erlangen und aufrecht zu erhalten wird nach hiesiger Auffassung nicht mehr gefordert.



<https://www.sms.sachsen.de/afrikanische-schweinepest-asp.html>

Informationen unserer Partner

- [Informationen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft](#)
- [Pressemitteilung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 15.11.2019](#)
- [Pressemitteilung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 13.09.2018](#)
- [Friedrich-Loeffler-Institut - Allgemeine Informationen zur ASP](#)
- [Friedrich-Loeffler-Institut - Wöchentlich aktualisierte Karte zur ASP](#)
- [TSIS \(TierseuchenInformationssystem\)](#)
- [VDF Muster-Krisenhandbuch Afrikanische Schweinepest für Schlachtbetriebe](#)
- [DRV-Muster-Krisenhandbuch Afrikanische Schweinepest für Tier- und Warentransporte, Viehsammelstellen, Berater](#)
- [Krisenhandbuch ASP für Schweinehaltungen - Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit](#)



TierGesG: § 6 Ermächtigungen zur Vorbeugung vor und Bekämpfung von Tierseuchen → Entschädigung

...

- 7) **Der Eigentümer oder Besitzer eines Grundstücks**, das von Maßnahmen zur Absperrung auf Grund einer Rechtsverordnung nach Absatz 1 Nummer 18a betroffen ist, kann für den ihm hierdurch jeweils entstehenden Aufwand oder Schaden Ersatz nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften über die Inanspruchnahme als Nichtstörer verlangen.
- (8) **Der Eigentümer oder Besitzer eines landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Grundstücks**,
 1. dessen Nutzung auf Grund einer Rechtsverordnung nach Absatz 1 Nummer 28b verboten oder beschränkt worden ist,
 2. der auf Grund einer Rechtsverordnung nach Absatz 1 Nummer 28c, auch in Verbindung mit Absatz 2, zum Anlegen von Jagdschneisen verpflichtet worden ist, kann für den ihm hierdurch jeweils entstehenden Aufwand oder Schaden Ersatz nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften über die Inanspruchnahme als Nichtstörer verlangen. Eine aus anderen Gründen als aus Gründen der Tierseuchenbekämpfung bestehende Verpflichtung zum Anlegen von Jagdschneisen bleibt unberührt.
- (9) **Der Jagdausübungsberechtigte**, dem auf Grund einer Rechtsverordnung nach Absatz 1 Nummer 28 oder 28a oder auf Grund entsprechend angeordneter Maßnahmen ein erhöhter Aufwand entsteht oder dessen Jagdausübung verboten oder beschränkt wird, kann für den ihm hierdurch entstehenden Aufwand oder Schaden angemessenen Ersatz nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften über die Inanspruchnahme als Nichtstörer verlangen. Absatz 5 Satz 3 gilt entsprechend.



Geflügelpest (Aviäre Influenza, Geflügelgrippe)

Ausbrüche von HPAI H5 N8 im Januar 2020

Polen 3 Putenbetriebe, 1 Perlhuhnbetrieb (35 km Entfernung zu LK Spree-Neiße)

Deutschland (LK Spree-Neiße) Wildvogel

Rumänien, Slowakei, Tschechien



Geflügelpest (Aviäre Influenza, Geflügelgrippe)

Einfuhrverbote aufgrund von HPAI Ausbruch in Baden-Württemberg (Hohenlohekreis, Kleinbestand 30 Tiere)

Stand: 13.02.2020

EAD HKG: Ausfuhr von Geflügel und Erzeugnissen von Geflügel aus der Bundesrepublik Deutschland nach **Hongkong** - Regionalisierung

EAD MAR: Einfuhrverbote und -beschränkungen aufgrund HPAI für **Marokko**

EAD KOR: Einfuhrverbote und -beschränkungen aufgrund HPAI für **Korea**

EAD JPN: Ausfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen aus der Bundesrepublik Deutschland nach **Japan**, Einfuhrverbot wegen HPAI - teilweise Regionalisierung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

